

Angehörige der Karl-Marx-Universität! Wählt am 22. März bis 12 Uhr die Kandidaten der Nationalen Front!

Der Sozialismus wird so gut, wie wir ihn gestalten

# UNIVERSITÄTSZEITUNG

13 ORGAN DER SED-KREISLEITUNG KARL-MARX-UNIVERSITÄT LEIPZIG 19. 3. 1970 14. JAHRGANG 15 PFENNIG

Völkerrechtler der Karl-Marx-Universität beweisen:

## „Travel office“ - völkerrechtswidrig, sicherheitsfeindlich

Die Notwendigkeit, das NATO-Reisebüro („Allied Travel Office“ - ATO) in Westberlin aufzulösen, wird in einer völkerrechtlichen Studie des Instituts für internationale und westdeutsche Fragen unserer Universität nachgewiesen. Diese am vergangenen Donnerstag veröffentlichte Studie untersucht den Charakter, die Aufgabenstellung und die Praxis des Büros, das sich in Ausübung des Alleinvertretungsanspruchs der westdeutschen Bundesrepublik annähernd Reisen von DDR-Bürgern in NATO-Staaten zu reglementieren oder zu verhindern.

Die Arbeit entstand auf Grund eines Auftrages des Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten der DDR in hoher Qualität in der kurzen Zeit von nur vier Wochen und erfüllt also sowohl hinsichtlich inhaltlicher Qualität als auch Arbeitsweise - Gemeinschaftsarbeit von Prof. Dr. Rudolf Arzinger, Oberassistent Dr. Rolf Maßner und Forschungsstudent Götz Weinert - und Arbeitsdauer die Anforderungen, die an eine Spitzenleistung der gesellschaftswissenschaftlichen Forschung gestellt werden müssen. Die Arbeit ist insgesamt sieben Sprachen gegliedert - Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Dänisch, Norwegisch und Deutsch - und dient sowohl als Arbeitsgrundlage für die eigene Arbeit als auch der Auslandspropaganda.

Mit der Studie über das Alliierte Reiseamt wurde erstmalig eine komplexe Analyse dieser Art angefertigt. In der theoretisch und praktisch-politisch der Zusammenhang des ATO mit der Bonner Alleinvertretungsmaßnahme nachgewiesen wird. Zum ersten Mal wurde überzeugend die Legende widerlegt, daß das ATO einen rechtmäßigen Ursprung als Organ des Alliierten Kontrollrates besitzt. Es wurde stichhaltig bewiesen, daß das „Alliierte Reiseamt“ als Organ der drei Westmächte entstand, ein Produkt des kalten Krieges war und als solches auch nicht zu den Überresten des zweiten Weltkrieges gehört. Auf dem neuesten Stand wird die Auseinandersetzung mit den Argumenten des Gegners geführt. Es wird anschaulich dargestellt, in welcher Form das ATO zum Hemmnis für den Kampf um die europäische Sicherheit wird. Die Autoren führen den Nachweis, daß hinter sogenannten Liberalisierungsmaßnahmen nichts anderes steht, als der Wille Bonns, das ATO-System grundsätzlich aufrecht zu erhalten.

Daraus wird abgeleitet, daß es zur Gewährleistung gleichberechtigter Beziehungen zwischen allen europäischen Staaten im Geiste der friedlichen Zusammenarbeit nur kommen kann, wenn das Allied Travel Office in Westberlin aufgelöst wird.



REKTOR BERIET MIT NATIONALPREISTRÄGERN (vgl. Seite 2). Auf unserem Bild von links: Rektor Prof. Winkler, Werner Dordan, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, NPT Prof. Lauterbach, NPT Prof. Holzmüller. - Unten: VORBEREITUNGEN AUF DEN WAHLTAG IM WAHLLOKAL „JENNY MARX“ (vgl. auch Berichte auf Seite 3).

## Karl-Marx-Universität in der Woche vor den Wahlen

Deine Stimme WAHLEN 22. März und Deine Tat

Bis Dienstag 542 Veranstaltungen zur Vorbereitung der Wahlen an der Universität mit insgesamt 10 452 Teilnehmern

Heute Konzil: Kandidaten der Universität für die Volksvertretungen stellen sich vor - Bilanz über die Verwirklichung der 3. Hochschulreform, unseres Beitrags zur Stärkung der DDR - Prognosematerial dient weiterer Verbesserung unserer Arbeit

Erstwähler der Karl-Marx-Universität trafen sich am Mittwoch mit Abgeordneten - Dr. Karl-Heinz Müller, Mitglied des Sekretariats der SED-Bezirksleitung, und Prof. Mühlmann, Vizepräsident des Nationalrates referierten

Studenten der Wohnheime beschlossen in Etagenversammlungen: Unsere Stimme bis 9 Uhr den Kandidaten der Nationalen Front

FDJ-Aktivitäten in allen Grundorganisationen - Zahlreiche FDJ-Studenten bereit zum Wahlhelfer-Einsatz

Zur GROSSKUNDGEBUNG der Messestädter am Freitag stellt sich die Karl-Marx-Universität 15.30 Uhr in der Gottschedstraße, Spitze Dittrichring

Auf Seite 3: UZ stellt vor Kandidaten der Stimmbezirke in den Wohnheimen

## FDJ bereitete 2. Halbjahr vor

Werner Dordan und Prof. Winkler Gäste im FDJ-Schulungslager

Ein für ihre weitere Arbeit außerordentlich nützliches Schulungswochenende verbrachten Sekretäre und stellvertretende Sekretäre der Grundorganisationen unserer Kreisorganisation vom 13. bis 15. März in der Jugendherberge Osterfeld bei Zeitz. Im Mittelpunkt der Beratungen standen Fragen der 2. und 3. Gruppe des Leninaufgebotes, der Weiterführung der 3. Hochschulreform und der Prognose der Universität.

Als Referenten konnten die Schulungsteilnehmer u. a. den 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Werner Dordan, und den Rektor unserer Universität, Prof. Dr. Winkler, begrüßen. Die informativen Vorträge, die lebhaft geführten Diskussionen und Seminare erschlossen den Jugendfreunden einen tiefen Einblick in die allseitspolitischen Zusammenhänge und vermittelten ihnen konkrete Hinweise für ihre Leitungsaufgaben in den Grundorganisationen.

Mit besonderem Interesse nahmen die Verbandsfunktionäre, das unterstrich die anschließende Diskussion, die Ausführungen des Genossen Dordan zu aktuellen Problemen der 12. Tagung des ZK der

SED auf. Er unterstrich nachdrücklich, daß die Aufgaben der Universität stets unter dem Aspekt der allseitigen Stärkung der DDR in Angriff genommen werden müssen. Das treffe auch auf die Arbeit in jeder einzelnen FDJ-Gruppe zu. In diesem Sinne gelte es, in einer Atmosphäre der kämpferischen Auseinandersetzung gegen Mittelmaß, Routine und Schematismus anzugehen. Genosse Dordan hob die große Bedeutung der FDJ im Erziehungs- und Ausbildungsprozeß hervor und verwies insbesondere auf ihre Verantwortung bei der Formung aller Studenten zu sozialistischen Absolventen und beim Ringen um Pionier- und Spitzenleistungen.

Zum Abschluß der Schulung in Osterfeld äußerten sich die Teilnehmer befreit über den hier gepflegten Erfahrungsaustausch und die fundierten Anleitungen. Die FDJ-Funktionäre sehen es nun als ihre Aufgabe an, die hier gewonnenen Erkenntnisse und Anregungen zur Verbesserung ihrer praktischen Tätigkeit zu nutzen.



## MAIAUFRUF

hängern des Fortschritts und des Friedens in der Welt ein historisches Datum von Weltbedeutung: den 100. Geburtstag von W. I. Lenin. Der Name Lenin ist zum Symbol des Sieges der Oktoberrevolution, zum Symbol der größten revolutionären Umwälzungen geworden, die das soziale Gepräge der Welt von Grund auf veränderten. Für uns ist der Leninismus eine nie versiegende Quelle der Begeisterung, des Wissens und der Orientierung für die umfassende Entwicklung des sozialistischen Gesellschaftssystems in der DDR. - Um des vollen Triumphes der Leninischen Ideale willen rufen wir anläßlich des internationalen Kampf- und Feiertages alle Universitätsangehörigen dazu auf: Ehrt Lenin, indem ihr seine Werke gründlich studiert und seine Lehre zum Leitfaden eures täglichen Handelns macht! Der 25. Jahrestag der Befreiung des

deutschen Volkes vom Hitlerfaschismus durch die ruhmreiche Sowjetarmee, den wir unmittelbar nach dem 1. Mai begehen, gibt uns nicht nur Anlaß, unsere unverbrüchliche Freundschaft zur Sowjetunion zu bekunden und voller Stolz auf die tiefgreifenden Veränderungen zurückzublicken, die wir - dank dieser Freundschaft - seit 1945 auf dem Boden unseres Arbeiter- und Bauern-Staates vollzogen haben. Unseren Stolz und unsere Freude wollen wir durch neue Initiativen im sozialistischen Wettbewerb zum Ausdruck bringen, damit die hohen Ziele, die der Karl-Marx-Universität in diesem Jahr gestellt sind, auf allen Gebieten erreicht werden.

**Universitätsangehörige!**  
Erweist euch des Vertrauens, das die Partei der Arbeiterklasse und die Regierung der DDR in euch setzen, würdig! Ringt um die konsequente Erfüllung der Hauptaufgaben der 3. Hochschulreform! Vollbringt Pionier- und Spitzenleistungen in Forschung, Lehre, Erziehung und Wei-

terbildung! Entwickelt in allen Bereichen, Sektionen und Organisationen eine Atmosphäre des schöpferischen Meinungstreits über die effektivsten Wege zur Meisterung der modernen Wissenschaftsorganisation! Macht die Entwicklung des geistig-kulturellen Lebens sowie der Arbeits- und Lebensbedingungen zu untrennbaren Bestandteilen aller Gestaltungsprozesse an unserer Universität! Ringt um die allseitige und restlose Erfüllung des Jahresplanes 1970!

**Wissenschaftler!**  
Von euch wird der entscheidende Beitrag zur Verwandlung der Wissenschaft in eine Produktivkraft erwartet! Stellt euch an die Spitze des Kampfes um die organische Verflechtung von sozialistischer Großproduktion, wissenschaftlicher Forschung, qualitativ hochwertiger Ausbildung und klassenmäßiger Erziehung der Studenten! Konzentriert euch auf eine noch enger Kooperation mit den struktural- und profitbestimmenden Praxispartnern!  
(Fortsetzung auf Seite 2)

Am 9. März konstituierte sich das Zentrale Maikomitee der Karl-Marx-Universität. Auf seiner ersten Sitzung beschloß es folgenden Aufruf:

**Angehörige der Karl-Marx-Universität!**  
Das zentrale Maikomitee anbietet allen Wissenschaftlern, Arbeitern und Angestellten, Studenten, ausländischen Kommilitonen und Aspiranten zum bevorstehenden internationalen Kampf- und Feiertag die herzlichsten Kampfgrüße!

Der 1. Mai 1970 steht im Zeichen bedeutender Ereignisse und großer Aufgaben! Am 22. März schreiten wir Bürger der DDR zur Wahlurne, um den Kandidaten der Nationalen Front für die kommunalen Volksvertretungen unsere Stimme und unser Vertrauen zu geben.

Wenige Tage vor dem 1. Mai begehen wir gemeinsam mit den Kommunisten und allen Kämpfern für die sozialistische Umgestaltung der Gesellschaft, mit allen An-